

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Wettbewerbe

### Kantonsschule Zelgli, Aarau

Der Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Kantonsschule Aarau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. April 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Aargau heimatberechtigt sind. Diese Bedingungen gelten auch für nichtständige, zugezogene Mitarbeiter. *Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen* wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Fritz Althaus, Kantonsbaumeister, Aarau, Markus Grob, Stadtbaumeister, Aarau, Willy Egli, Zürich, Fritz Haller, Solothurn, Alfredo Pini, Bern, Ersatz. Für sieben bis acht Preise sowie für Ankäufe stehen insgesamt 80 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Der Erweiterungsbau soll bestehende bauliche Provisorien ablösen und die fehlenden Räume ergänzen. Räume: 4 Biologiezimmer mit Vorbereitungsräumen und Sammlung, 2 Chemiezimmer mit Vorbereitungsräumen und Praktikumsraum, 2 Physikzimmer mit Vorbereitungsraum, Sammlung und Werkstätte, Zeichensaal, 4 Zimmer für Instrumentalunterricht, 11 Klassenzimmer, 3 Halbklassen, 2 Zusatzklassenzimmer, Sprachlabor, Bibliothek, Studienraum, entsprechende Nebenräume, Zentralgarderobe, Mensa. *Anmeldungen* sind bis zum 5. Mai schriftlich zu richten an das Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau, Kasernenstrasse 21, 5001 Aarau, unter gleichzeitiger Hinterlage von Fr. 200.- auf das Postcheckkonto 50-274 der Aargauischen Staatsbuchhaltung, Aarau (Vermerk: «Wettbewerb Kantonsschule Zelgli, Konto 15/229»). Mit der Anmeldung ist ein amtlicher Nachweis für die Teilnahmeberechtigung zu erbringen. *Termine:* Fragestellung bis 8. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 19. Oktober, der Modelle bis 2. November 1984.

### Arbeits- und Wohnstätte für Schwerst- und Leichtbehinderte, Aeugstertal ZH

Die Stiftung Eingliederung- und Dauerwerkstätte Limmattal und Knouneramt mit Sitz in 8902 Urdorf eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Arbeits- und Wohnstätte für Schwerst- und Leichtbehinderte im Götschhof, Aeugstertal. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Bezirk Affoltern oder im Limmattal haben (Bezirk Zürich exkl. Stadt Zürich und Zollikon). Ausserdem werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Für 6-7 Preise* steht eine Summe von Fr. 42 000.- zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Vier Wohngruppen für Schwerstbehinderte zu je zwei Zweibettzimmern und 3 Einerrzimmern, entsprechende Gruppenräume, 15 Pensionärszimmer mit Nebenräumen, Mehrzweckraum, Essraum, Küchenanlage, 2 Wohnungen, Schreinerei, Gärtnerei. *Die Unterlagen*

können vom 2. April bis 15. Mai 1984 gegen Hinterlage von 300 Fr. oder Voreinzahlung auf PC-Konto 80-507 bei der Stiftung Grubenstrasse 5, 8902 Urdorf, bezogen oder bestellt werden. *Termine:* Fragestellung bis zum 15. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis zum 15. August, der Modelle bis zum 27. August 1984.

### Überbauung Kreuzung «Wilden Mann», Kloten ZH

Der Stadtrat von Kloten erteilte im September 1983 an sechs Architekten Studienaufträge für die Errichtung von Hochbauten, Platz- und Umgebungsgestaltung auf der Bauparzelle bei der Kreuzung «Wilden Mann» sowie auf den gegenüberliegenden Grundstücken an der Schaffhauserstrasse Ecke Dorfstrasse. Die Expertenkommission empfiehlt, das Projekt der Architekten *Hans Müller + Jörg Müller*, Zürich, zur Weiterbearbeitung. Sollte der Entwurf nicht realisierbar sein, so müsste die Situation neu überdacht werden, allenfalls unter Einbezug des Vorschlags der Architekten *Hertig + Hertig + Schoch*, Zürich. Fachexperten waren Heini Buff, Winterthur, und Fritz Schwarz, Zürich.

## Umschau

### Künftige Forstgesetzgebung

Anlässlich der Arbeitssitzung an der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins 1983 in Davos (vgl. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Jg. 134 (1983), S. 987 ff.) wurde von der *Arbeitsgruppe Forstdienstorganisation und Ausbildung* der Wunsch geäußert, dass künftig das Wählbarkeitszeugnis wieder vermehrt seinem ursprünglichen Zweck dienen solle - der Selektion der für den Forstdienst geeigneten Anwärter. Diese Forderung findet zusammen mit den Postulanten «Institutionalisierung der Weiterbildung» und «Sicherstellung eines praxisnahen, umfassenden und auch persönlichkeitsbildenden Bildungsangebotes» die volle Unterstützung der Fachgruppe der Forstingenieure, weil sie geeignet sind, das Ansehen des Berufsstandes zu verbessern.

Bekanntlich fördern Diskussionen - hier z.B. über die Revision des Forstpolizeigesetzes - auch Gedanken zutage, die nicht unbedingt im Rahmen des diskutierten Vorhabens verwirklicht werden müssen und die auch darüber hinaus gültig sind. Die Arbeitsgruppe Forstdienstorganisation und Ausbildung vertrat in Davos die Ansicht, dass es «Probleme beim Einsatz des oberen Forstpersonals (gibt) ... Sie liegen aber nicht in einer mangelhaften Forstorganisation, sondern in den Stelleninhabern». Diese harte Feststellung möchte die Fachgruppe nicht als Vorwurf an den einzelnen im Raum stehen lassen. Sie sieht darin eher die Folge von *Informations-, Weiterbildungs- und Führungsproblemen*.

### Weiterbildungsangebot

Die Fachgruppe der Forstingenieure FGF betrachtet die Weiterbildung für freierwerbende und (teilweise) stellenlose Forstingenieure als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Sie plant daher im ersten Halbjahr 1984 Veranstaltungen, die möglichst vielen Berufs-

kollegen einen höchst aktuellen Wissensstand zum Thema «Waldschäden» vermitteln. Den Forstingenieuren sollen dabei Argumente geliefert werden, die während der Juni-Session (Präsentation des Berichts des Bundesamtes für Umweltschutz) wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Im März wird wieder ein *Kurs für angehende freierwerbende Forstingenieure* durchgeführt. Ausserdem bemüht sich die FGF darum, die Freierwerbenden unter Wahrung der wirtschaftlichen Interessen in den Informations- und Bearbeitungsprozess des *Sana-Silva-Programms* zu integrieren.

Anschließend sei daran erinnert, dass der in Davos unterbreitete Vorschlag, Kantone und massgebliche forstliche Organisationen für die Festlegung der Ausbildungsziele beizuziehen, erstmals versuchsweise bei der gegenwärtigen Revision des *ETH-Studienplanes* zur Anwendung kommt. Sobald die Ausbildungsziele formuliert sind, werden sie der dafür eingesetzten Validierungskommission vorgelegt. Die FGF ist bestrebt, im Sinne des SIA durch die Weiterentwicklung der Ausbildungsziele und durch konstruktive Diskussionen zur Verbesserung des Ansehens der Ingenieure beizutragen.

## SIA-Sektionen

### Aargau

**Eigentrossierung Wynentalbahn.** Dienstag, 10. April. Treffpunkt: Gränichen, Bahnhof WSB, 15.00 Uhr. *A. Erne:* «Gesamtaspekte zur Eigentrossierung der WSB». *A. Peterhans* und *Ch. Burger:* «Die Bauprojekte im Raum Gränichen». Baustellenbesichtigung mit Vertretern der Ingenieurgesellschaft Rothpletz, Lienhard AG und Zumbach AG (gutes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich). 17.30 Uhr: Imbiss in der Waldhütte Gränichen. Unkostenbeitrag: Fr. 10.-. *Anmeldung* (bis 26. März): SIA Sektion Aargau, Postfach, 5001 Aarau.

## SIA-Fachgruppen

### FGA: Generalversammlung mit Begleitprogramm

Die Generalversammlung der Fachgruppe für Architektur FGA findet am Dienstag, 10. April 1984 im SBB-Ausbildungszentrum Löwensberg, Murten, statt.

9.45 h: Gebäude D, Bar des Restaurants: Treffpunkt bei Kaffee und Gipfel

10.30 h: Schulgebäude B, Aula im Untergeschoss: 14. Generalversammlung der FGA

11 h: Wachstum der Grenzen (Von Studien zur Besiedlung des erdnahen planetarischen Raumes), Referat Fritz Haller

12.45 h: Mittagessen

14.15 h: Schulgebäude B, Aula im Untergeschoss: Vorstellung des Ausbildungszentrums Löwensberg mit Tonbildschau, *Beat Schildknecht*, Arch. SIA, Sektionschef, Generaldirektion SBB, Bern

15 h: Rundgang in Gruppen

16.30 h: Ende der Veranstaltung

*Kosten:* 40 Fr. pro Person; *Anmeldung:* Unbedingt erforderlich bis 4. April 1984 an das Generalsekretariat SIA, Selnaustr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.